



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE



NETZPROJEKTE VERFAHREN & AKZEPTANZ



AUSGANGSLAGE

- Unkenntnis oder falsches Verständnis der Prozesse und Abläufe
 - Fehlendes Wissen über Bedarf, Notwendigkeit und Zusammenhänge im Leitungsbau
 - Vorstellung eines «demokratischen» Verfahrens
- Diffuse Ängste
 - Gesundheit
 - Einbussen bei der Lebensqualität
 - Wertverminderung von Liegenschaften



AUSWIRKUNGEN





AUSWIRKUNGEN

Politik als Mittel zur Durchsetzung von Partikularinteressen

- Politische Vorstösse und Aktionen auf allen Politikebenen
 - Mo. Fournier 2008 → Verkabelung (Ursprung VS)
 - Pet HSUB 2009 → Verkabelung (Ursprung VS, Reusstal, Freiburg)
 - Kant Iv. VS 2012 → Verkabelung Ursprung VS)
 - Palv Steiert / Palv Reiman 2012 → Volksabstimmungen für Leitungen (Ursprung Freiburg)
 - IP Amherd 2014 → Mitwirkung (Ursprung VS)
 - Po Häberli Koller (2015) → Verfahrensvereinfachung (Trafostation)
 - Mo. Guhl 2015 → wie Häberli Koller



THESE 1

Klar strukturierte und professionell geführte Prozesse

- schaffen Transparenz → Transparenz schafft Vertrauen → Vertrauen schafft Akzeptanz;
- gewährleisten die Berücksichtigung aller Interessen und die Mitwirkung aller Betroffenen → Information schafft Akzeptanz;
- ergeben einen begründeten und nachvollziehbaren Entscheid → Nachvollziehbarkeit schafft Akzeptanz



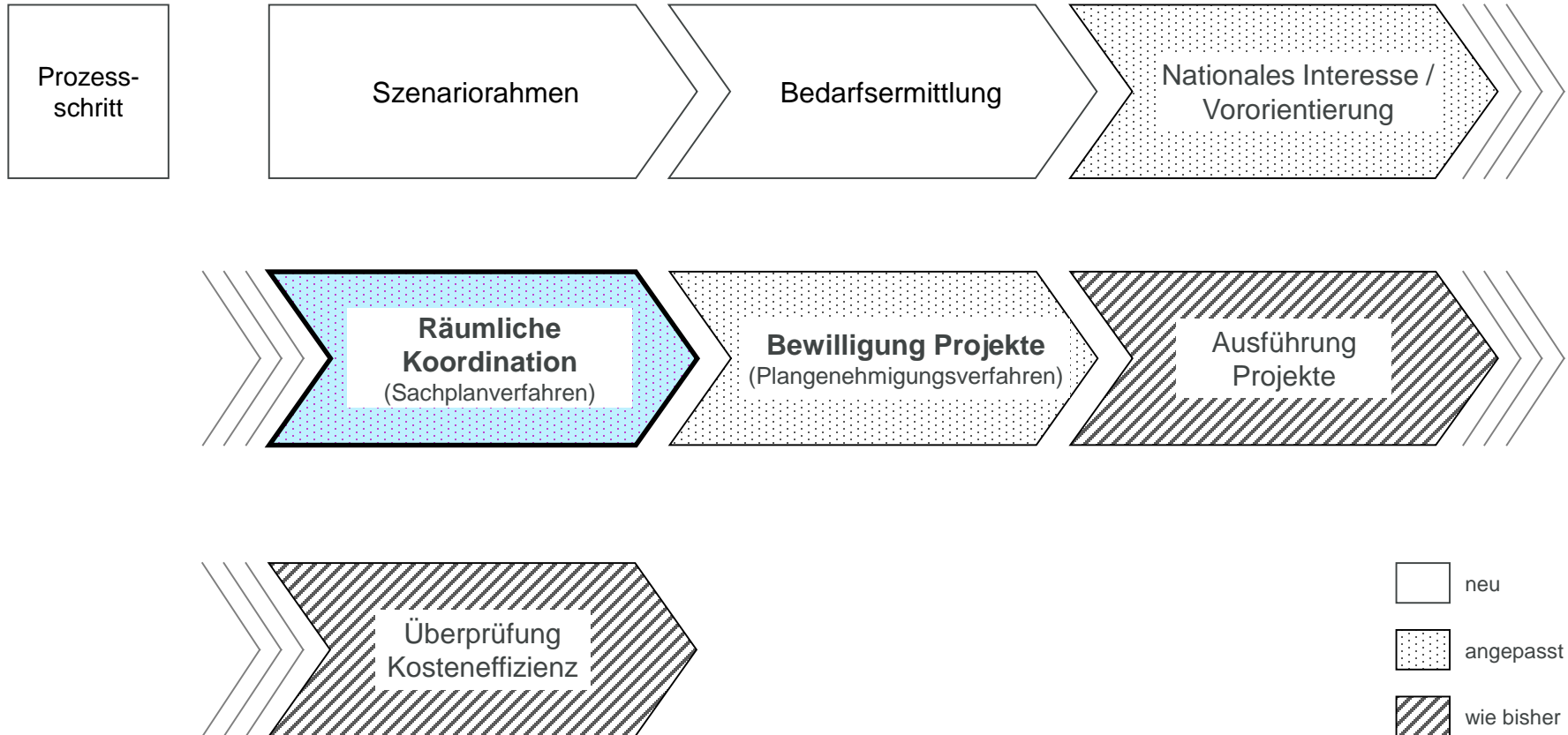
THESE 2

Der Grundstein für den Erfolg von Projekten wird in der Vorbereitung und Projektierungsphase gelegt.

- frühzeitige Absprache mit den Behörden
- Vollständige Projektunterlagen mit nachvollziehbaren Begründungen und Überlegungen
- stufengerechte Kommunikation



NETZENTWICKLUNGSPROZESS (gemäss Vernehmlassungsentwurf SSN)





INTERESSENABWÄGUNG UND MITWIRKUNG

Wo kann **Akzeptanz** geschaffen werden?



Lead Projektantin

Projektgruppe
Diskussionsforen
Info-Veranstaltungen

Lead beim BFE

Begleitgruppe (BG)
ARE, BAFU, (allenfalls
weitere Bundesämter),
EICom, ESTI, Kanton(e),
USO, Gesuchstellerin

**Anhörung und
Mitwirkung**

Betroffene
Bundesbehörden
Kanton
Gemeinden
Verbände

Lead beim ESTI / BFE

Öffentliche Auflage
Möglichkeit zur Einsprache

**Wahrung der persönlichen
Rechte**



NACHVOLLZIEHBARE ENTSCHEIDE

- **Belastbare Grundlagen**
(Bedarfsnachweis, Variantenstudien, UVP)
- **Darstellung aller Interessen und Bedenken**
(Auseinandersetzung mit allen Themen, Aufzeigen der Vor- und Nachteile der verschiedenen Optionen)
- **Nachvollziehbare Interessenabwägung**
(zusammenhänge und Abhängigkeiten aufzeigen, in sich schlüssige Begründungen)
- **Zeitnahe Entscheide**



STRATEGIE STROMNETZE

■ **Öffentlichkeitsarbeit / Information**

- Klärung der Aufgaben und Zuständigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination von Information und Kommunikation unter allen Beteiligten
- Sicherstellen, dass Beteiligte die erforderlichen Informationen so frühzeitig erhalten, dass sie sich eine Meinung bilden und rechtzeitig einbringen können

■ **Technik**

- Kriterien und Vorgaben für den Entscheid «Kabel oder Freileitung»



STRATEGIE STROMNETZE

Öffentlichkeitsarbeit / Information

Bund

Aufzeigen Prozess Netzentwicklung
Aufzeigen von Mitwirkungsmöglichkeiten

Kantone

Information regionale Aspekte
Netzentwicklung

Netzbetreiber

Projektspezifische Information /
Kommunikation



STRATEGIE STROMNETZE

Öffentlichkeitsarbeit / Information





STRATEGIE STROMNETZE : ENTSCHEID «KABEL ODER FREILEITUNG»

Netzebene 1

- Einzelfall
- Bewertungsschema



Netzebenen 3-7

- Grundsätzlich Kabel
- max. 3-fache Kosten





WAS GIBT ES NOCH ZU TUN

- Kommunikation muss auf allen Stufen verbessert werden → Information baut Widerstände ab
 - Kommunikation zu den Prozessen → BFE
 - Kommunikation zu Strategie und Projekten → Projektanten
- Einbezug der Betroffenen und der Öffentlichkeit auch ausserhalb der formellen Verfahren institutionalisieren → Anliegen «ernst nehmen»
- Verfahren und Prozesse weiter optimieren, genügend Ressourcen bereitstellen → zeitnahe und «qualitativ gute» Entscheide werden akzeptiert



FAZIT

Akzeptanz entsteht, wenn

- die Betroffenen über ein Projekt informiert sind;
- ihre Anliegen und Befürchtungen geltend machen können und;
- als Bürger und Betroffene ernst genommen werden